

Stadt^{im}Gespräch

das Bürgermagazin der Stadt Dachau

- **Blumenmeer:** Wie die Stadt die öffentlichen Grünflächen gestaltet
- **Von weit her:** Die KVD holt Künstler aus Afrika, Südamerika und Russland nach Dachau
- **Es eilt sehr:** Die Stadt muss schnellstmöglich weitere Kinderbetreuungsplätze schaffen

Dachauer Volksfest (S. 18/19)



INHALT

KURZ & GUT

- 04 **Auf ins Hallenbad:** Lesung für Kinder im Nichtschwimmerbecken
Ausgezeichnet I: Dachauer erhielten Christophorus-Medaille für Lebensretter
Angewurzelt: Jugendrat und Grundschulkinder pflanzten Bäume
- 05 **Ausgezeichnet II:** Dank an Mitarbeiter für jahrzehntelange Arbeit
Anleinen, bitte: Im Stadtwald müssen Hunde an die Leine
Ab nach Fondi: Busfahrt in die Partnerstadt
Außerdem: Wussten Sie schon, dass...?

IM BLICKPUNKT DACHAUER STADTGESCHEHEN

- 06 **Blumenmeer und mehr:** Der Leiter der Abteilung Stadtgrün im Interview
- 08 **Grüne Daumen:** Wettbewerb Blumen- und Gartenschätze
- 10 **Platzmangel:** Sofortmaßnahmen für mehr Hort- und Krippenplätze
- 11 **Gewählt:** Die Stellvertreter des OB und Stadtratsreferenten
- 12 **Freundschaft und Versöhnung:** Die Fahrt der Soli Dachau nach Oradour
Buchvorstellung: Zeitzeuge Abba Naor schrieb sein Leben auf
- 13 **Gegen das Vergessen:** Künstler Demnig verlegte vier Stolpersteine
Zu Besuch: Delegation aus Oswiecim besuchte Dachau
- 14 **Die Jugend fördern:** JUZ Ost kooperiert mit Schulen

VORHANG AUF KUNST & KULTUR

- 16 **Kunstprojekt:** KVD holt internationale Künstler nach Dachau
- 18 **Vorfreude:** Eine kleine Einstimmung auf das Dachauer Volksfest
- 20 **Im Gespräch:** Interview mit Gästeführerin Brigitte Fiedler
- 21 **Was sich reimt, ist gut:** Es singt ein Chor aus Maribor
- 22 **Überblick:** Weitere Kulturveranstaltungen in der Stadt

DACHAU AKTUELL

- 24 **Gebühren:** Bestattungsgebühren werden teurer, Grabgebühren nicht
- 25 **Geschichte online:** Stadtarchiv stellt Amper-Boten ins Internet
- 26 **Sommer:** Das Kinderferienprogramm der Stadt
In den Warenkorb: Regionale und fair gehandelte Produkte

RATHAUS FÜR ALLE

- 27 **Sitzungstermine und Beschlüsse**
Impressum

Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Hartmann

Haben Sie Anliegen, die Sie mit Oberbürgermeister Florian Hartmann persönlich besprechen wollen? Dazu besteht nun im Rahmen einer monatlichen Bürgersprechstunde die Möglichkeit. Die Sprechstunde findet abwechselnd in den drei Stadtteilen statt: In der Altstadt im Rathaus, in Dachau-Süd bei der Stadtbau GmbH Dachau und in Dachau-Ost in der Zweigstelle der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz. Die nächste Sprechstunde ist am Mittwoch, 30. Juli von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Stadtbau in der Größenrieder Str. 70.

Um längere Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden, wird um Voranmeldung gebeten:

Tel. 08131/75277 oder per E-Mail an oberbuergemeister@dachau.de

Sie haben etwas Interessantes zu berichten?

Wir freuen uns auf Ihre Meldung

redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Liebe Dachauerinnen und Dachauer,

an dieser Stelle hätte ich Ihnen gerne mitgeteilt, dass wir allen Familien, die eine Betreuungsmöglichkeit für ihr Kind oder ihre Kinder benötigen, einen Platz anbieten können. Aber dem ist leider nicht so. Nach den Einschreibungen im Frühjahr für das kommende Kita-Jahr hat sich gezeigt: Die Stadt kann die große Nachfrage nach Hort- und Krippenplätzen nicht vollständig abdecken. Dies ist für die betroffenen Familien eine sehr belastende Situation. Und es ist ein Auftrag an die Stadt: Wir müssen unser Angebot weiter ausbauen, und das möglichst schnell. Deshalb hat der Familien- und Sozialausschuss des Stadtrats beschlossen, auch auf Provisorien zurückzugreifen, die relativ kurzfristig in Betrieb gehen können (S. 10). Auch wenn bis zum Beginn des neuen Kita-Jahres im September nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden können, ist unser Ziel klar: Wir wollen und müssen möglichst bald allen Familien, die einen Betreuungsplatz brauchen, auch einen zur Verfügung stellen können.

Häufig wird kritisiert, die Politik habe den Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern verloren und treffe Entscheidungen von oben herab. Mir ist es ein Anliegen, mit Ihnen offen zu diskutieren und Sie in alle zukunftsweisenden Entscheidungen mit einzubeziehen. Deshalb will ich in engem Kontakt mit Ihnen, den Dachauer Bürgerinnen und Bürgern, stehen und für Sie ansprechbar sein. Eine der Möglichkeiten dazu ist die Bürger-sprechstunde. Die erste hat bereits stattgefunden, die nächste ist am 30. Juli (siehe S. 2). Ich möchte Sie einladen: Wenn Sie ein Anliegen haben oder Ideen und Vorschläge, die dem Wohl unserer Stadt dienen, dann teilen Sie mir diese bitte mit. So können wir gemeinsam unsere Heimatstadt gestalten.

Im Juni hat der Radsportverein Soli Dachau Großartiges geleistet. Und nicht nur in sportlicher Hinsicht: Die Radfahrer haben auf ihrer Freundschafts- und Versöhnungsfahrt von Dachau nach Oradour-sur-Glane 1.200 Kilometer zurückgelegt und mit dieser Aktion die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Dachau und Oradour weiter gestärkt (S. 12). Den



Initiatoren und Teilnehmern sage ich dafür herzlichen Dank. Und ebenfalls herzlichen Dank an die Menschen in Oradour, die uns Dachauern einen wunderbaren, herzlichen und unvergesslichen Empfang bereitet haben.

Mit „Treffpunkt Dachau“ veranstaltet die Künstlervereinigung Dachau (KVD) in diesem Sommer ein hochinteressantes Projekt: Die KVD hat Künstlerinnen und Künstler aus Afrika, Südamerika und Russland zu uns nach Dachau eingeladen. Hier werden sie Workshops anbieten, arbeiten und ihre Werke in Ausstellungen präsentieren. Auf den Seiten 16 und 17 finden Sie eine Einstimmung auf dieses tolle Projekt.

Außerdem freue ich mich natürlich auf das Dachauer Volksfest (S. 18/19). Dort kann der Glückshafen heuer sein 120-jähriges Jubiläum feiern. Am Glückshafen kann man übrigens nicht nur etwas gewinnen, sondern auch noch etwas Gutes tun. Denn der Erlös kommt bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute. Also versuchen Sie ihr Glück!

In diesem Sinne grüße ich Sie alle herzlich.
Ihr

Florian Hartmann
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Dachau

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Sie haben Wünsche, Fragen, Anregungen – ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen:
oberbuergemeister@dachau.de

Sommerlesung im Hallenbad

Nach der erfolgreichen Premiere 2013 veranstalten die Stadtbücherei und die Stadtwerke Dachau heuer wieder eine Sommerlesung für Kinder. Am Freitag, 18. Juli um 15.30 Uhr liest der Kinderbuchautor Thomas Engelhardt aus dem Buch „Im Schwimmbad“ (aus der Reihe „Die wilden Zwerge“), und das an einem Ort, der passender nicht sein könnte: im Nichtschwimmerbecken des Dachauer Hallenbads. Badekleidung ist aber nicht erforderlich, denn während der Sommermonate ist kein Wasser im Becken. Geeignet für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren. Anmeldung unter 08131/754819 oder stadtbuecherei@dachau.de, Eintritt frei. Weitere spannende Kinderveranstaltungen der Stadtbücherei finden Sie auf S. 22.



Lebensretter-Medaille für vier Dachauer

Im Januar 2013 haben Robert und Martina Kraus, Renate Jatzek und Marisa Exner (Foto von l. n. r.) einen Mann aus der eiskalten Amper gezogen und ihm damit das Leben gerettet. Für diesen Einsatz erhielt das Quartett im Frühjahr im Antiquarium der Münchner Residenz von Ministerpräsident Horst Seehofer die Christophorus-Medaille (staatliche Auszeichnung für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr).



Jugendrat und Schulkinder pflanzten Bäume

Die Trauben-Eiche ist der Baum des Jahres 2014. Deshalb hat die Abteilung Stadtgrün und Umwelt am Tag des Baumes unter kräftiger Mithilfe von Kindern der Grundschule Dachau-Ost in der Grünanlage an der Lovis-Corinth-Straße/Ecke Moosstraße in Dachau-Süd einige Traubeneichen gepflanzt. Die Trauben-Eiche ist nach der Stieleiche die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart und kann über 1.000 Jahre alt werden. Zur Schaufel gegriffen haben auch Mitglieder des neuen Jugendrats. Als eine ihrer ersten Amtshandlungen haben die Jugendrätinnen Andrea Roth (auf dem Foto links) und Madita Reichensdörfer in der Ludwig-Thoma-Anlage (gegenüber der Thoma-Wiese) einen Tulpenbaum gepflanzt. Apropos Natur: Ein Interview mit Stefan Tischer, dem Leiter der Abteilung Stadtgrün und Umwelt, finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Dank für jahrzehntelange Arbeit

Bei der Stadt ist es Tradition, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Eintritt in den Ruhestand oder zu einem Dienstjubiläum geehrt werden und ihnen für ihre jahrzehntelange Arbeit gedankt wird. Heuer wurden geehrt (von links; STW steht für Stadtwerke, SV für Stadtverwaltung, SU für Stadtgrün und Umwelt und BH für Bauhof): Christa Klement (25 Jahre STW), Willibald Sedlmeier (25 J. SU), Michael Ostermair (BH, Ruhestand), Peter Zacherl (SU, Ruhest.), dahinter Paul Fottner (25 J. STW), Paul Schoderer (BH, Ruhest.), Gerhard Niedermair (STW, Ruhest.), dahinter Georg Gruber (SU, Ruhest.), dahinter (mit Brille) Florian Scherf (25. J. SV), Beate Boll (25. J. SV), Manfred Vogelmeier (40 J. BH), Edgar Mann (25 J. SV), Josef Riedl (40 J. BH), Rudolf Schammra (SV, Ruhest.), Personalratsvorsitzende Brigitte Walz, Therese Hermann (40 J. SV).



Auf geht's nach Fondi

Im September findet eine einwöchige Busreise (09. bis 15.09.) in die italienische Partnerstadt Fondi statt. Nach einer Papstaudienz auf dem Petersplatz in Rom geht es weiter nach Fondi. Die Rückreise führt über die Abtei Montecassino und die Adria-Küste. Die Reise kostet 680 Euro. Weitere Informationen gibt es in der Tourist-Info der Stadt unter 08131/75286 oder per E-Mail an infobuero@dachau.de.

Wussten Sie schon, dass ...

... es die Gnadenkirche in Dachau-Ost bereits seit 50 Jahren gibt und deshalb im Mai groß gefeiert wurde?
 ... heuer nicht nur die Montessori-Schule in Dachau, sondern nun auch das Montessori-Kinderhaus auf dem Giglberg in Mitterndorf 20-jähriges Bestehen feiern konnte?
 ... auf www.dachau-tv.de ein großes Interview mit OB Florian Hartmann zu sehen ist.
 ... das Jazz in allen Gassen heuer zum 10. Mal stattfand und die 13.000 Gäste einen Besucherrekord darstellen?
 ... seit dem 1. Mai im Alten Metzgerhof in der Burgfriedenstraße 3 ein außergewöhnlicher Maibaum steht, dessen Schilder von Dachauer Künstlern gestaltet wurden?
 ... es in der Tourist-Info der Stadt in der Konrad-Adenauer-Str. 1 für 6,90 Euro schöne und günstige Dachau-Regenschirme zu kaufen gibt, das aber keine Aufforderung an Petrus ist, uns den Sommer zu verhageln?

Leinenpflicht im Stadtwald schont Nerven und Wildtiere

Der Stadtwald ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, eine Idylle für Spaziergänger, Jogger – und Hundebesitzer. Leider kommt es immer wieder vor, dass einige ihre Hunde, kleine wie große, frei laufen lassen. Im Stadtwald sollen sich aber auch diejenigen Menschen wohlfühlen, denen frei herumlaufende Hunde nicht so ganz geheuer sind. Deshalb und zum Schutz von Wildtieren gilt im Stadtwald Leinenpflicht. Also bitte: Hunde an die Leine. Das erspart vielen Menschen Angst und Aufregung – und leidige Diskussionen darüber, ob der Hund tatsächlich „nichts tut“ und „doch ein ganz ein Lieber ist“.



Maibaum im
Alten Metzgerhof

GRÜNANLAGEN IN DACHAU

„Zu bestimmten Zeiten muss es farblich krachen“

Viel Lob aus der Bürgerschaft gab es im Frühjahr für die Gestaltung der Grünanlagen in der Stadt. Zuständig für diese ist die Abteilung Stadtgrün und Umwelt im Stadtbauamt. Im Interview spricht Abteilungsleiter Stefan Tischer über diese und andere Aufgaben der Kolleginnen und Kollegen mit den grünen Daumen.

Herr Tischer, was hat Ihre Abteilung denn alles gepflanzt in den Grünanlagen?

Erst einmal herzlichen Dank für das Lob vieler Bürgerinnen und Bürger und ein großes Danke an das ganze Stadtgrün-Team für seinen enormen Einsatz. Im Herbst haben wir tausende Blumenzwiebeln, vor allem Narzissen, Tulpen und Zier-Lauche gepflanzt. Mit den Vergissmeinnicht, Stiefmütterchen und Gänseblümchen bildeten die Tulpen intensive Farbkombinationen, z.B. vor dem Bezirksmuseum. Und Narzissen brachten eine sanfte, naturnahe Blütenwoge in die Parkanlagen.

Die Frühlingsblumen sind verblüht.

Was ist dort jetzt zu sehen?

In den Wechselflorbeeten blüht nun der Sommerfloh, eine Kombination aus Dahlien, Salbei, Löwenmäulchen und Gräsern. In den Staudenbeeten, z.B. Am Heideweg, in der Heinrich-Nicolaus-Straße (Mitterndorf) und an der Amperbrücke (Münchner Straße) blühen u.a. Bart-Iris, Mohn, Salbei, Spornblume und Roter Sonnenhut. Im Herbst bringen dann Gräser Struktur in die Beete.

Wie viele Blumen werden pro Jahr gepflanzt?

Und wie groß sind die Grünanlagen insgesamt?

Wir pflanzen nicht jedes Jahr gleich viel. 2013 waren es 10.000 Stauden, 70.000 Blumenzwiebeln, 40.000 einjährige Beetpflanzen und 1.500 Rosen. Insgesamt haben wir etwa 115 Hektar (ha) öffentliche Park- und Grünflächen, 25 ha Friedhofsflächen und 120 ha Stadtwald. Zum Vergleich: Ein Fußballplatz ist etwa 0,7 ha groß.

Wie geht Ihre Abteilung bei der Pflanzung vor?

Nehmen wir als Beispiel die in der Integrativen Stadtentwicklung geforderte Aufwertung des Moorbades: Dazu wurden



Der Abteilungsleiter mit dem grünen Daumen: Stefan Tischer.

im Dezember erste Ideen entwickelt. Im Januar wurde das Konzept verfeinert und die Stückzahlen ausgerechnet. Dann wurde ein detaillierter Pflanzplan gezeichnet und im Mai eins zu eins umgesetzt. Vor der Pflanzung wurde für die Stauden die oberste Bodenschicht von 20 cm abgetragen und humusreiche, gesiebte Erde aufgebracht. Zudem wurden Baumgruben ausgehoben und mit Substrat verfüllt. Dann folgte die Bepflanzung, vom Großen zum Kleinen: zuerst die Gehölze, dann die Rosen, danach die Stauden und Gräser. Im Herbst werden noch Blumenzwiebeln gepflanzt. Feiner Rindenmulch soll das Unkraut unterdrücken.

Was wird jedes Jahr neu gepflanzt, was reicht für mehrere Jahre?

Staudenbeete sind langlebig und werden nicht wieder abgeräumt. Sie sollen mindestens zehn Jahre existieren, bestenfalls noch länger. Nur der Wechselfloh wird jährlich neu gepflanzt. Wechselfloh ist die Creme de la Creme der Gartenkunst und wird nur an prägnanten Stellen verwendet, insgesamt auf 450 Quadratmetern (qm). Außerdem säen wir Einjährige wie Mohn, Zinnien und Schmuckkörbchen. Diese blühen von Juni bis zum Frost und brauchen keine aufwändige Pflege. Diese Einjährigenstreifen, z.B. auf zwei Kreiseln im Gewerbegebiet-Ost und in der Ludwig-Thoma-Anlage, haben eine Größe von insgesamt 850 qm. Sie funktionieren nur, wenn man sie jedes Jahr wieder neu aussät.

Worauf muss man besonders achten?

Auf jeden Fall auf die Standortansprüche der Pflanzen: Humus oder sandiger Boden, Sonne oder Schatten, feucht oder trocken usw. Und dann achten wir besonders auf die Raumbildung, die Höhenstaffelung und die Pflanzenkombination. Die Farbgestaltung ist ein zentrales Thema. Dabei ist ein bestimmter Farbdreiklang wichtig. Beim Durchblühen können schon auch mal Lücken drin sein, aber zu bestimmten Höhepunkten muss es krachen, wie z.B. in diesem Frühjahr bei der gemeinsamen Blüte von Narzissen, Tulpen und Gehölzen wie Zier-Kirsche, Magnolie und Zaubernuss.

Die Beete sind ja nur ein kleiner Teil der Aufgaben ihrer Abteilung. Wofür ist sie sonst noch zuständig?

Für den Neubau und Unterhalt aller öffentlichen Grünflächen, die Außenanlagen städtischer Kindergärten und Schulen, die gut 30 Spiel- und Bolzplätze, die vier Friedhöfe (Wald- und Stadtfriedhof, Etzenhausen und Pellheim), die Straßen- und Parkbäume und den Stadtwald. Zudem betreiben wir einen Anzuchtbetrieb und bearbeiten alle relevanten Themen des Umweltschutzes.

Wie viele Bäume gibt es in Dachau? Wann müssen Bäume gefällt werden?

Für die privaten Flächen haben wir keine Zahlen. Auf öffentlichem Grund sind es ohne den Stadtwald etwa 45.000 Straßen- und Parkbäume. Für diese haben wir die Verkehrssicherungspflicht. Einmal im Jahr machen wir eine optische Überprüfung auf Stand- und Bruchsicherheit. Ob ein Baum gefällt werden muss, hängt von seiner Gesundheit ab. Auch eine Totholzbeseitigung und eine Kroneneinkürzung können die Verkehrssicherheit wiederherstellen. Dazu haben wir eigenes Fachpersonal und die entsprechende Ausrüstung. Bei großen Bäumen und Naturdenkmälern lassen wir vor einer Fällung ein Sachverständigengutachten erstellen.

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf Ihre Arbeit?

An heißen und engen Standorten leiden verschiedene Bäume unter Trockenstress. Deshalb muss das Repertoire der Stadtbaumarten erweitert werden. Vielversprechende neue Straßenbäume sind Französischer Ahorn, Blumen-Esche, Amberbaum, Kobushi-Magnolie und die Zerr-Eiche.



Blütenstand am Wegesrand: Die Ludwig-Thoma-Anlage.



Was für's Auge: Das Beet vor dem Bezirksmuseum in der Altstadt.



Prächtige Farben: Die Grünanlage am John-F.-Kennedy-Platz.



BLUMEN- UND GARTENSCHÄTZE 2014

Nutzgärten – vom Garten in den Mund

Liebe Gartenfreunde, in diesem Jahr findet wieder der Wettbewerb „Blumen- und Gartenschätze in Dachau“ statt. Das Motto lautet: „Nutzgärten – vom Garten in den Mund“.

Zeigen Sie uns Ihren Garten, in dem Sie Gemüse, Kräuter, Obst und Beeren selbst anbauen und liebevoll gestalten. Wir möchten Ihren Nutzgarten erkunden und bewerten – vom Gemüsebeet, Beerenreihe oder Kräuterspirale bis zum Obstgarten. Bewerben Sie sich mit Ihrer gesunden Eigenproduktion im Hausgarten und gewinnen Sie einen Hauptpreis oder weitere Preise.

Anmeldung zum Wettbewerb

„Blumen und Gartenschätze in Dachau“ 2014

Motto: „Nutzgärten – vom Garten in den Mund“

Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Vereine, Gesellschaften und Firmen im Stadtgebiet Dachau mit allen Ortsteilen, die durch vorbildlichen Anbau von Gemüse, Kräutern, Obst und Beeren zur Verschönerung des Stadtbildes beitragen. Ausgeschlossen sind Nutzgärten, die nicht von öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen einsehbar sind.

Anmeldeschluss: 15.08.2014

Bewertet werden:

1. Wirkung auf den öffentlichen Raum
2. Anbau und Vielfalt von Gemüse, Kräutern, Obst und Beeren
3. Gestaltung des Nutzgartens
4. Pflegezustand

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

Telefonnummer (tagsüber erreichbar)

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Hier können Sie Ihre Anmeldung abgeben:

- › Stadtbauhof Dachau, Abteilung Stadtgrün und Umwelt, Otto-Hahn-Str. 3, 85221 Dachau
- › Stadt Dachau, Rathaus, Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6, 85221 Dachau
- › Per E-Mail an stadtgruen@dachau.de mit dem Anmeldeabschnitt auf der Homepage der Stadt Dachau (www.dachau.de – AKTUELLES – Städtische Meldungen – Blumen- und Gartenschätze in Dachau – Anmeldeformular)

Bewertet werden: Die Wirkung auf den öffentlichen Raum, Anbau und Vielfalt von Gemüse, Kräutern, Obst und Beeren, die Gestaltung des Nutzgartens sowie der Pflegezustand.

Die Bewertung der Bepflanzung erfolgt unter der Leitung des Stadtbauamtes, Abteilung Stadtgrün und Umwelt, durch eine Bewertungskommission im August/September. Die Teilnehmer werden über den genauen Termin der Bewertung durch die Jury nicht informiert, Anwesenheit ist also nicht erforderlich.

Die Würdigung der Preisträger/innen mit Preisvergabe findet voraussichtlich Mitte November im Rahmen einer kleinen Abschlussveranstaltung im Rathaus durch den Oberbürgermeister und unter Mitwirkung der Bewertungsjury statt. Die Preisträger/innen erhalten eine Urkunde. Außerdem werden Preise im Wert von insgesamt 700 Euro übergeben. Es werden drei Hauptpreise für herausragende Leistungen und bis zu sieben weitere Preise für gute Leistungen vergeben. Die Preisträger/innen werden rechtzeitig schriftlich informiert. Den Anmeldeabschluss und die Teilnahmebedingungen finden Sie links auf dem Anmeldeformular.

Florian Hartmann – Oberbürgermeister



Große Sprünge mit dem Konto, das mitwächst!

In der Schule wird es als **Taschengeldkonto** geführt, ab dem Sprung in das Berufsleben als **Gehaltskonto**.

- Mit dem **Taschengeldkonto** lernt Ihr Kind den **Umgang mit Geld**.
- Auf das Guthaben erhält Ihr Kind **Zinsen**.
- Je nach Alter Ihres Kindes bestimmen Sie die **Freiheiten** und behalten die **Kontrolle**.
- Sie erhalten eine **eigene Kontokarte** und auf Wunsch erhält Ihr Kind (ab 10 Jahren) auch eine eigene Kontokarte.
- Barabhebungen und weiterer Zahlungsverkehr sind nur im Rahmen des **Guthabens** möglich.
- Auf Wunsch können Sie das Konto im **Online-Banking** führen.

Vereinbaren Sie gleich einen **Beratungstermin!**
Tel.: 08131 73-0, www.sparkasse-dachau.de
oder direkt in Ihrer Geschäftsstelle.



Sparkasse
Dachau

KINDERBETREUUNG IN DACHAU

Den Bedarf decken, so schnell wie möglich

In keinen Bereich hat die Stadt in den vergangenen Jahren so viel Geld investiert wie in den Ausbau der Kinderbetreuung. Und dennoch kann die große Nachfrage nicht gedeckt werden. Das macht intensive Sofortmaßnahmen notwendig – und eine langfristige Bedarfsermittlung.

Die Einschreibung im Frühjahr für das kommende Kita-Jahr hat es leider mehr als deutlich gemacht: Die immensen Investitionen der vergangenen Jahre in den Kita-Ausbau haben nicht ausgereicht, um den stetig wachsenden Betreuungsbedarf zu decken. Die Kindergärten können den Bedarf abdecken, aber es fehlen Hort- und Krippenplätze, bei den Horten

- Die bereits bestehenden Hortgruppen in Dachau-Süd („Am Bach“) werden vorübergehend um insgesamt 10 Plätze aufgestockt.
- Neben der Mittelschule Dachau-Süd wird ein stillgelegter Hortpavillon mit circa 18 Plätzen wieder in Betrieb genommen.
- Auf dem Parkplatz des Kinderhauses Augustenfeld soll ein provisorischer Hortpavillon für zwei Gruppen entstehen.
- In einem Pavillon beim Kindergarten Tausendfüßler könnte eine Hortgruppe untergebracht werden.
- Am Neufeld (Otto-Kohlhofer-Weg) in Dachau-Ost können provisorische Pavillons für sechs Krippengruppen aufgestellt werden. Zudem wurden die im vergangenen Jahr zurückgestellten Planungen für den Bau einer sechsgruppenigen Krippe auf einem benachbarten Grundstück sofort wieder aufgenommen.



Der Erweiterungsbau und neu gestaltete Garten des Horts und Kindergartens im Steinlechner Hof wurde im Mai offiziell eingeweiht. Trotzdem: Dachau braucht dringend weitere Kita-Plätze.

Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit mit Hochdruck an der Umsetzung. Bis zum Beginn des neuen Betreuungsjahres im September können aber keinesfalls alle Projekte fertiggestellt werden. Mit der Inbetriebnahme des Provisoriums am Otto-Kohlhofer-Weg ist zum Beispiel erst Mitte 2015 zu rechnen. Außerdem muss für die zusätzlichen Einrichtungen erst noch das Personal gefunden werden. Im Bereich der Kinderbetreuung ist der Arbeitsmarkt derzeit jedoch sehr schwierig.

etwa 125, bei den Krippen circa 80. Deshalb wird die Stadt gemäß einem Beschluss im Familien- und Sozialausschuss des Stadtrats ihre Anstrengungen beim Ausbau der Kinderbetreuung noch einmal intensivieren, und dabei auch auf relativ kurzfristig realisierbare Provisorien zurückgreifen.

Ein Überblick:

- Die Grundschule Dachau-Ost wird mit einem Anbau nicht nur um zwei bereits beschlossene Klassenzimmer, sondern auch um eine Hortgruppe erweitert.

Es ist das erklärte Ziel der Stadt, allen Familien, die einen Kinderbetreuungsplatz benötigen, auch einen solchen anbieten zu können. Dies ist aktuell leider nicht möglich. Um dies in den kommenden Jahren zu ändern, ist auch das Wissen um die künftige Entwicklung des Bedarfs notwendig. Deshalb hat der Familien- und Sozialausschuss auch die Fortschreibung des Demographieberichts aus dem Jahr 2010 beschlossen. Dieser soll unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung Aufschluss darüber geben, wie viele Plätze künftig in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen notwendig sind.



OB Florian Hartmann bei seiner Vereidigung zum Oberbürgermeister.

ERSTE SITZUNG DES NEUEN STADTRATS

Kai Kühnel und Gertrud Schmidt-Podolsky zu weiteren Bürgermeistern gewählt

In der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrats ist Florian Hartmann von Franz Xaver Vieregg, dem ältesten Mitglied des Stadtrats, als neuer Oberbürgermeister der Stadt Dachau vereidigt worden.

Außerdem wählten die Stadträtinnen und Stadträte die beiden Stellvertreter des Oberbürgermeisters: Kai Kühnel (Bündnis für Dachau) wurde zum Zweiten Bürgermeister gewählt, Gertrud Schmidt-Podolsky (CSU) zur Dritten Bürgermeisterin.

Des Weiteren stimmten die Ratsmitglieder über die Vergabe der Stadtratsreferate ab. Referentinnen und Referenten haben eine spezielle Anregungs- und Überwachungsfunktion für den ihnen vom Stadtrat anvertrauten Bereich und fungieren als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.

Die Referenten im Überblick

- Bauhof:** Franz Xaver Vieregg (ÜB)
- Bäder, Bolz- und Spielplätze:** Ingrid Sedlbauer (ÜB)
- Familie und Soziales:** Elisabeth Zimmermann (CSU)
- Feuerwehr:** Wolfgang Reichelt (CSU)
- Integration:** Horst Ullmann (Bürger für Dachau)
- Jugend:** Luise Krispenz (Grüne)
- Kommunale Liegenschaften:** August Haas (CSU)
- Kultur:** Claus Weber (FW)
- Schulen:** Katja Graßl (CSU)
- Sport:** Günther Dietz (CSU)
- Tourismus und Städtepartnerschaft:** Wolfgang Moll (CSU)
- Umwelt und Energie:** Sabine Geißler (Bündnis für Dachau)
- Verkehr:** Volker C. Koch (SPD)
- Volksfest und Brauchtum:** Robert Gasteiger (FW)
- Wirtschaft und Arbeitsplatzförderung:** Christian Stangl (CSU)
- Zeitgeschichte:** Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Heinritz (SPD)



Zum Zweiten Bürgermeister gewählt: Kai Kühnel.

Dritte Bürgermeisterin:
Gertrud Schmidt-Podolsky

VERSÖHNUNGSFAHRT NACH ORADOUR

Dachauer Radsportler mit offenen Armen empfangen

„Ich möchte nicht sterben, ohne dass ich die Sicherheit habe, dass es eine deutsch-französische Freundschaft gibt.“ Dieser Satz stammt von Robert Hébras. Er ist einer von nur sechs Überlebenden des Massakers von Oradour-sur-Glane.

Am 10. Juni 1944 hatte die Waffen-SS in dem französischen Dorf 642 Menschen ermordet. Nun, 70 Jahre später, empfing Hébras eine außergewöhnliche Delegation aus Dachau mit offenen Armen in Oradour: Dachauer Radsportler, die im Juni sieben Tage lang von Dachau nach Oradour geradelt sind. Initiiert hat die Freundschafts- und Versöhnungsfahrt der Radsportverein Soli Dachau um dessen Vorsitzenden Wolfgang Moll.

33 Radfahrer aus Dachau und 7 aus Oradour waren von der KZ-Gedenkstätte in Dachau gestartet. In Straßburg stießen weitere Radfahrer dazu, auf den letzten Kilometern waren es über 100,



Beifall am Straßenrand:
Die Radfahrer aus Dachau wurden in Frankreich herzlich empfangen.

unter ihnen auch OB Florian Hartmann: „Es war mir ein besonderes Anliegen, beim Start in Dachau und bei der Ankunft in Oradour ein paar Kilometer mit zu radeln. Wir wurden mit großem Jubel und großer Herzlichkeit von den Menschen in Oradour empfangen.“

Nach ihrer Ankunft nahm die Dachauer Delegation an der Gedenkfeier an das Massaker von Oradour-sur-Glane teil. Mit ihrer Freundschafts- und Versöhnungsfahrt ist der Soli Dachau ein großartiges Symbol für die deutsch-französische Freundschaft und die Freundschaft zwischen Dachau und Oradour gelungen. Zu verdanken sind diese Freundschaften aber vor allem Menschen wie Robert Hébras.



Arm in Arm in Oradour (v. l.): Radsportstar Rolf Wolfshohl, der die komplette Strecke mitfuhr, der Überlebende des Massakers Robert Hébras, OB Florian Hartmann, Oradours Bürgermeister Philippe Lacroix und die Tour de France-Legende Raymond Poulidor.

25 JAHRE KÜNSTLERFREUNDSCHAFT

Politiker und Künstler aus Oswiecim besuchten Dachau

Seit 25 Jahren gibt es einen regen Austausch unter Künstlern der Städte Dachau und Oswiecim (Auschwitz), also jenen beiden Orten, deren Namen weltweit zu Synonymen für den beispiellosen Massenmord der Nationalsozialisten geworden sind. Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Künstleraustausch und Künstlerfreundschaft Oswiecim – Dachau“ initiierten der Dachauer Künstler Heiko Klohn und sein polnischer Kollege Pawel Warchol eine Doppelausstellung. 2013 stellten Dachauer Künstler in Oswiecim aus, im Juni folgte nun die Ausstellung der polnischen Künstler in der KVD-Galerie. Zur Eröffnung kam erstmals auch eine politische Delegation aus Oswiecim nach Dachau: der Abgeordnete Tadeusz Szczerbowski und Zbigniew Starzec, stellvertretender Landrat von Oswiecim, sowie Przemyslaw Gembiak vom Polnischen Generalkonsulat in München.



AUTOBIOGRAPHIE VON ABBA NAOR

„Ich sang für die SS“

Abba Naor ist 13 Jahre alt, als seine Familie in das Ghetto in Kaunas umziehen muss. Sein älterer Bruder Chaim wird dort von der SS erschossen. 1944 wird die Familie in das KZ Stutthof deportiert, seine Mutter und der jüngere Bruder nach Auschwitz. Abba Naor sieht sie nie wieder. Der Jugendliche meldet sich freiwillig für das Lager Kaufering I, weil er dort seinen Vater vermutet. Die Außenlager des KZ Dachau bei Kaufering/Landsberg waren die fürchterlichsten Süddeutschlands.

Nach der Befreiung findet Abba Naor seinen Vater wieder, geht nach Palästina, kämpft als Soldat im Unabhängigkeitskrieg und wird später Mitarbeiter des israelischen Inlandsgeheimdienstes. In den 80er Jahren ist er an der Rettung der äthiopischen Juden beteiligt. Zusammen mit Helmut Zeller, Redaktionsleiter der Dachauer SZ, hat Abba Naor nun sein Leben aufgeschrieben. Das Buch trägt den Titel: „Ich sang für die SS – Mein Weg vom Ghetto zum israelischen Geheimdienst“. Ende Mai stellte Abba Naor seine Memoiren im Thoma-Haus in Dachau vor.

STOLPERSTEINE VERLEGT

Gedenken an vier ermordete Dachauer

Im Mai hat die Stadt Dachau zusammen mit dem Künstler Gunter Demnig vier Stolpersteine in Erinnerung an vier Dachauer NS-Opfer verlegt: Thomas Bleisteiner, Anton Felber, Johann Pflügler und Albert Vettermann.

Mit dem Projekt erinnert der Künstler Demnig an die Opfer des Nationalsozialismus, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnsitz Gedenktafeln aus Messing ins Trottoir einlässt. Bisher verlegte Demnig über 43.500 Stolpersteine in circa 1.000 Orten in Deutschland und zahlreichen weiteren Ländern. Eine Inschrift auf dem Stein erinnert an den Ermordeten. Um sie lesen zu können, muss sich der Betrachter bücken. Damit verneigt er sich symbolisch vor dem Ermordeten. In Dachau wurden bereits 2005 sechs Stolpersteine verlegt: Für Julius Kohn sowie Vera und Johann Neumeyer (Hermann-Stockmann-Str. 10), Alice Jaffe (Hermann-Stockmann-Str. 27) und Melitta und Max Wallach (Oskar-von-Miller-Str. 1).

Die vier neuen Stolpersteine erinnern an:

- Thomas Bleisteiner, Jahrgang 1908, „Schutzhäft“ 1933 Dachau, 1938 Buchenwald, 1940 Mauthausen, ermordet am 16.04.1940. Stolperstein vor der Wienergasse 10.
- Anton Felber, Jahrgang 1902, verhaftet 1938, „Sicherungsverwahrung“ Dachau, 1939 Flossenbürg, ermordet am 20.10.1939. Stolperstein vor der Friedenstr. 17.
- Johann Pflügler, Jahrgang 1909, im Widerstand, ermordet am 28.04.1945, Rathausplatz, Dachauer Aufstand. Stolperstein vor der Heimgartenstr. 14.
- Albert Vettermann, Jahrgang 1900, verhaftet 1940, „Sicherungsverwahrung“ Dachau, 1941 Ravensbrück, „verlegt“ am 25.03.1942 nach Bernburg/Saale, ermordet am 25.03.1942. Stolperstein vor der Schleißheimer Str. 149.



Erinnerung an die Opfer: Gunter Demnig bei der Verlegung des Stolpersteins für Anton Felber.

JUGENDZENTRUM DACHAU-OST

Nicht nur ein Ort zum Chillen

Das Jugendzentrum Ost ist vielen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern als betreute Freizeiteinrichtung der Stadt Dachau bekannt. Viele wissen jedoch nicht, dass junge Menschen dort nicht nur sinnvoll und gemeinsam ihre Freizeit verbringen können, sondern dass das JUZ Ost auch eine enge Kooperation mit Dachauer Schulen betreibt.

Das Mitarbeiter-Team des JUZ hat verschiedene Projekte entwickelt, die in den Räumen des JUZ oder in der jeweiligen Schule durchgeführt werden. Lehrer der Schulen und die pädagogischen Mitarbeiter des JUZ legten dabei gemeinsam die Themen und Inhalte der einzelnen Kooperationsprojekte fest. Entwickelt wurde dieses Konzept unter anderem zur gezielten Förderung junger Menschen, zur Steigerung der Chancengleichheit unter den Schülern und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in den Klassen.

Um diese Ziele zu erreichen, werden verschiedene Themenblöcke angeboten, zum Beispiel Hilfestellungen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben, etwa durch einen Lernintensivkurs für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss in den Oster- und Pfingstferien. Und neben lehrplanbezogenen Projekten zu den Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung werden auch erlebnispädagogische Sozialkompetenztrainings angeboten. Dabei werden gruppendynamische Prozesse spielerisch erfahrbar gemacht.

Beim Projekt „Pack ma’s“ werden den Schülerinnen und Schülern durch Gruppenspiele Fähigkeiten vermittelt, wie sie sich in Konflikt- oder Gefahrensituationen verhalten sollen. Gemeinsam und spielerisch werden Anti-Gewalt-Strategien



Lernen für einen guten Schulabschluss: Im JUZ Ost bereiteten sich Jugendliche in den Ferien auf ihren Quali vor.

erarbeitet und eingeübt. Außerdem wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Klassen gestärkt, um zum Beispiel Mobbing zu vermeiden. Die Schüler sollen nicht nur lernen, „Nein“ zu sagen, um sich beispielsweise von gewaltbereiten Gruppen abgrenzen zu können, sondern auch lernen, Zivilcourage zu zeigen oder Hilfe zu holen.

Das Projekt „Rap and Beat“ bietet den Schülern die Möglichkeit, verschiedene, für sie wichtige Themen, musikalisch zu behandeln. Weiterhin können die Räumlichkeiten des JUZ kostenlos für Klassenfeiern, Klassenausflüge oder Theateraufführungen der Schulen genutzt werden. Somit ist das JUZ Ost nicht nur eine Freizeit-, sondern auch eine Beratungs- und außerschulische Bildungseinrichtung.

➔ **Weitere Informationen erhalten Interessierte von den pädagogischen Mitarbeitern des JUZ Ost in der Ludwig-Ernst-Straße 2 (Tel.: 08131/334929)**



Ein Volltreffer: Das Internationale Fußballturnier der Dachauer Jugendzentren

So sehen Sieger aus: Das Team „Internationale“ hat im Mai das große Fußballturnier der Jugendzentren im Park vor dem JUZ Ost gewonnen. Das kulturell bunt gemischte Team setzte sich gegen elf andere Mannschaften mit Spielern aus den verschiedensten Nationen durch. Besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Schiedsrichtern Erhan Yüksel, Dalay Kökner und Raci Kökner. Torschützenkönig des rundum fröhlichen Turniers wurde Burak Kaban.

Treffsicher: Das Team „Internationale“ mit Torschützenkönig Burak Kaban.

CHEFARZT PD DR. MED. BERNHARD WITZENBICHLER

Der Spezialist für Herzkrankheiten

Seit einem Jahr leitet Privatdozent Dr. med. Bernhard Witzenbichler die Abteilung für Kardiologie und Pneumologie am Klinikum Dachau. Dr. Witzenbichler studierte Medizin in München, war mehrere Jahre an der Charité in Berlin als Oberarzt tätig und gilt als einer der deutschlandweit führenden Experten in der Behandlung des Herzinfarktes und der koronaren Herzerkrankung. Dr. Witzenbichler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Freizeit verbringt er mit Bergsteigen, Lesen und Reisen.

Warum haben Sie sich für die Fachrichtung der Kardiologie entschieden?

Sie ist ein sehr vielseitiges Fachgebiet. Sie erfordert diagnostisches Gespür, Kenntnis differenzierter Untersuchungsmethoden und den Einsatz modernster Techniken zur Behandlung diverser Herzkrankheiten. Für mich bietet die Kardiologie eine ideale Mischung aus internistischer Therapie und handwerklichem Geschick, das hohe Präzision und eine gewisse Nervenstärke erfordert. Damit verbunden ist ein notwendiges Einfühlungsvermögen bei allen Patienten mit „Herzangelegenheiten“, denn diese werden häufig von verständlichen Ängsten begleitet.



Würden Sie diese Entscheidung wieder treffen?

Ohne zu zögern. Es gibt in der Medizin kaum ein Fachgebiet, das in den letzten Jahren so enorme Behandlungsfortschritte erzielt hat. Viele Herzerkrankungen sind heute vollständig heilbar oder so gut zu behandeln, dass man damit ein hohes Alter erreichen kann.

Was schätzen Sie an der Arbeit in einem Krankenhaus?

Im Krankenhaus muss die Versorgungskette für die Patienten wie Zahnräder ineinandergreifen. Dies betrifft neben der ärztlichen Versorgung die Pflege, die physikalische Medizin, die Versorgung und die Administration. Funktioniert ein Bindeglied nicht reibungslos, führt dies zu Unzufriedenheit beim Patienten und beeinträchtigt den Heilungsprozess. Diese Arbeit im Team ist eine tägliche Herausforderung.

Was ist für Sie der größte Fortschritt in der Medizin?

Generell war die Erfindung der heute gerne kritisierten Antibiotika der größte Meilenstein in der Medizin – erst durch sie wurde

es möglich, Infektionskrankheiten effektiv zu behandeln. Heute oft vergessen ist die Tatsache, dass frühere Seuchenepidemien, banale Lungenentzündungen und selbst Geburten durch Infektionen mit enorm hoher Sterblichkeit verbunden waren. Speziell für mein Fachgebiet sehe ich den größten Fortschritt in der Behandlung des akuten Herzinfarktes. Durch die Katheter-basierte Therapie ist es möglich, ein verschlossenes Herzkranzgefäß wieder durchgängig zu machen – der Patient ist innerhalb von Minuten beschwerdefrei und außer Lebensgefahr.

Wie wird dadurch Ihre tägliche Arbeit beeinflusst?

Die häufig lebensrettenden Eingriffe am Herzen erfordern eine ständige Verfügbarkeit in Form einer Rufbereitschaft rund um die Uhr. Da hier Minuten zählen, bedeutet das im Ernstfall den Verzicht auf die eigene Nachtruhe oder ein ruhiges Wochenende.

Was ist für Sie das besondere am Klinikum Dachau?

Die Bereitschaft zur Investition in Modernisierung, Technik und Komfort, was langfristig zu einer weiteren Verbesserung der Behandlungsqualität führen wird. Des Weiteren ein respektvoller Umgang miteinander.

Nach einem schweren Tag – wann gehen Sie zufrieden nach Hause?

Wenn sich alle in meiner Abteilung gut aufgehoben gefühlt haben – einerseits die Patienten, andererseits alle MitarbeiterInnen. Ich gehe nie selbstzufrieden nach Hause.

Was ist Ihr persönliches Lebensmotto?

Wenn du es nicht versuchst, dann wirst du nie erfahren, ob du es gekonnt hättest.

Die Abteilung für Kardiologie und Pneumologie

beschäftigt sich mit den Krankheiten des Herz-Kreislauf-Systems und der Lunge. Neben der Katheter-basierten Akutbehandlung des Herzinfarktes und der Beseitigung von Gefäßverengungen stellen die Behandlung von Herzrhythmusstörungen, Herzschwäche und Atemwegserkrankungen sowie die internistische Intensivtherapie besondere Schwerpunkte der Abteilung dar.

Kontakt:

Sekretariat Brigitte Strasser: 08131/76-229



Einer von 14 Künstlern, die in Dachau zu Gast sein werden: Gideon Gomo aus Zimbabwe.

GROSSES KUNSTPROJEKT DER KVD

Künstler aus Südamerika, Afrika und Russland zu Gast in Dachau

„Treffpunkt Dachau – Ursprung und Gegenwart“, so lautet der Name des künstlerischen Großprojekts der Künstlervereinigung Dachau (KVD), zu dem in diesem Sommer 14 Künstler aus Brasilien, Paraguay, Südafrika, Zimbabwe und Russland nach Dachau kommen. Auf die Dachauer und Dachauerinnen warten interessante Workshops und spannende Ausstellungen.

Die zeitgenössische Dachauer Kunstszene hat durch ihre Aktivitäten längst auch auf anderen Kontinenten Kontakte geknüpft. So gab es zum Beispiel zahlreiche Auslandsaufenthalte mit Ausstellungen, unter anderem in Südamerika, Südafrika und Russland. Dabei kam es auch zu interessanten Begegnungen mit den Kulturen der dortigen indigenen Bevölkerung und ihren Künstlern sowie mit zeitgenössischen Künstlern, die sich zum Teil ebenfalls mit den uralten Kunststilen und Ausdrucksformen der indigenen Bevölkerung auseinandersetzen.

Die spannende Grundidee von „Treffpunkt Dachau“ besteht darin, nun diese tausende Kilometer voneinander entfernten Kulturen und deren indigene wie zeitgenössische Kunst gegenüberzustellen. Dazu kommen 14 Künstler aus Südame-

rika, Afrika und Russland ab Mitte Juli für etwa drei Wochen nach Dachau. Im August zeigen die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in verschiedenen Ausstellungen. Dabei sollen die Besinnung auf die Ursprünge der verschiedenen Kulturen und deren Einfluss auf die zeitgenössische Ausdrucksform der Künstler sichtbar werden.

Auch die mittlerweile dritte Kunst-Sommerakademie (18. bis 27. Juli) der Erwachsenenbildungseinrichtung Dachauer Forum greift in ihren Workshops das Thema auf. Die Workshops für kunstinteressierte Menschen mit und ohne Behinderung werden von einigen der Gastkünstler geleitet: Izer Campos aus Brasilien zeigt, wie sich in einfacher Collagetechnik kreativ experimentieren lässt. Fabiola Adam aus Paraguay unterrichtet Holzschnitt, Gideon Gomo aus Zimbabwe Steinbildhauerei, Jackie Ruth Murray aus Südafrika Fotografie. Anatol Donkan führt in das Arbeiten mit Fischleder ein, wie es das indigene Volk der Nanai im Osten Sibiriens praktiziert, und der Workshop von Irina Orkina aus Russland hat die Symbolische Malerei zum Thema.

➔ Informationen zu den Kursen, zur Anmeldung und den Gebühren gibt es beim Dachauer Forum unter 08131/996880 und im Internet auf www.dachauer-forum.de im Bereich Kunst und Kultur.

„Treffpunkt Dachau – Ursprung und Gegenwart“ – Die Termine im Überblick

16. JULI UND 18. JULI, 19 UHR

Willkommen in Dachau – Die Gäste stellen sich vor

An zwei Abenden stellen sich die Künstlerinnen und Künstler vor und berichten über ihr Leben und ihre künstlerische Arbeit – am Mittwoch, 16. Juli die Gäste aus Paraguay und Brasilien, am Freitag, 18. Juli die Gäste aus Russland, Südafrika und Zimbabwe.

➔ Hof der Neuen Galerie,
Konrad-Adenauer- Str. 20

19. JULI BIS 01. AUGUST, 18 UHR

Kunstaustausch-Plausch

Jeden Tag ab 18 Uhr besteht die Gelegenheit, die Gäste und Gastgeber in lockerer Runde kennenzulernen.

➔ Dachauer Kultur-Schranne, Pfarrstr. 13

Die Ausstellungen

01. BIS 10. AUGUST

KVD-Galerie in der Kultur-Schranne, Pfarrstr. 13:

Die Teilnehmer der Kunst-Sommerakademie zeigen zu den Öffnungszeiten der Kultur-Schranne ihre Arbeiten.

Neue Galerie, Konrad-Adenauer-Str. 20: Bildhauerei von Gideon Gomo (Zimbabwe, s. Bild links); Malerei von Anton Karstel; Fotografien von Jackie Ruth Murray (beide Südafrika).



Fotografie von Jackie Ruth Murray



Fischhaut von Anatol Donkan

KleineAltstadtGalerie, Burgfriedenstr. 3: Keramische Skulpturen und Malerei von Irina Orkina; Malerei von Vladimir Trach; Fischhautbearbeitung von Anatol Donkan; Applikationen auf Birkenrinde, Stickerei und Schnitzerei von Raisa und Gavril Baranov (alle Russland).



Malerei von Irina Orkina

Wasserturm am Hofgartenweg: Malerei, plastische Gestaltung, Lithographie und Holzschnitt von Maristela Silveira; plastische Gestaltung und Arbeiten im Raum und in der Fläche von Izer Campos; experimentelle Bildhauerei und Szenografie von Werne Souza Oliveira (alle Brasilien); Objekte aus Ton und Installation zu „Wasser, Erde, Feuer“ von Monica Gonzalez; Holzschnitte von Fabiola Adam; Installation im öffentlichen Raum von William Paats (alle Paraguay).

➔ **Öffnungszeiten:** Sa. 02.08. 14 bis 18 Uhr, So. 03.08. 12 bis 18 Uhr, Mi. 05.08. bis So. 10.08. 14 bis 18 Uhr und in der KVD-Galerie zu den üblichen Öffnungszeiten der Kultur-Schranne; Vernissagen am Fr. 01.08. zeitversetzt zwischen 18 und 20 Uhr in den verschiedenen Galerien



Malerei von Anton Karstel

01. BIS 31. AUGUST

Große Schlossausstellung der KVD und ihrer Gäste

Die Gäste aus Südamerika, Afrika und Russland sowie Künstler der KVD zeigen ihre Werke im Barocksaal des Dachauer Schlosses. Vernissage ist am Sonntag, 03. August um 11 Uhr.

➔ **Öffnungszeiten:**
Mi. bis Sa. 14 bis 18 Uhr, So. 12 – 18 Uhr

09. BIS 18. AUGUST

Auf geht's zum Dachauer Volksfest

Die Tage rund um Mariä Himmelfahrt stehen natürlich auch heuer wieder ganz im Zeichen des Dachauer Volksfests. Zur Information und Einstimmung hier das kleine Volksfest-ABC:

A wie Aufzug: Mit den Ampertalern, Schlossberglern, Wirten, Bedienungen und vielen mehr. Sollte man nicht verpassen (siehe kleiner Volksfestkalender). **B wie Bierpreis:** 5,60 €. **C wie 50 Cent:** Beträgt nach wie vor der Lospreis am Glückshafen. **D wie Dauerregen:** Ist auch diesmal wieder gesetzlich verboten. **E wie Einbahnstraße:** Auch heuer ist die Ludwig-Thoma-Straße Richtung Süden gesperrt. **F wie Fahrgeschäfte:** Autoscooter, Geisterschloss, Power Tower, Kinderkarusselle, Riesenrad, Rund um den Tegernsee, Top Spin, Wellenflieger (Kettenkarussell). **G wie Gesamtbesucherszahl:** Die betrug in den vergangenen Jahren circa 300.000. **H wie Hendl:** Wohl beliebtestes Tier der Volksfestbesucher, tritt meist in halbiertes auf. **I wie Inderdorf:** Gewinnlos beim Glückshafen, größer als Weichs und Bergkirchen, kleiner als Karlsfeld, Dachau und Nummerngewinne. **J wie „Jeden Tag“:** Häufige Antwort auf die Frage „Wann gehst Du aufs Volksfest?“ **K wie Kindertag:** Am 13.08. um 14 Uhr werden mit Robbin's Bonbonkanone vor dem Glückshafen



wieder Freikarten verschossen. **L wie Lederhos'n:** Bevorzugtes Beinkleid der Männer. **M wie Mandeln:** Wohl beliebtestes Naschwerk der Volksfestbesucher, tritt meist in gebrannter Form auf. **N wie Notfälle:** Das Rote Kreuz ist direkt vor Ort, im Haus der Erwachsenenbildung neben dem Großen Festzelt. **O wie O'zapft is:** Am Samstag, 09. August um 12 Uhr. **P wie Power Tower:** Das höchste Fahrgeschäft auf dem Volksfest: Freier Fall aus 66 Metern Höhe.



66 Meter rauf und wieder runter: der Power Tower.

Q wie Qual der Wahl: Runde drehen oder sitzen bleiben? Antwort fällt oft geschlechterspezifisch unterschiedlich aus. **R wie Radrennen:** Das Dachauer Bergkriterium (15.08.) findet heuer zum 63. Mal statt (siehe kleiner Volksfestkalender). **S wie Senientag:** Für die Bürgerinnen und Bürger ab 65 Jahren gibt es eine Maß Bier, zwei Wollwürstl und ein buntes Unterhaltungsprogramm im Großen Festzelt (siehe kleiner Volksfestkalender). **T wie Toiletten:** Gibt es heuer mehr: Im Bereich der Freisportanlage an der Turnhalle werden zusätzliche Toilettencontainer aufgestellt. **U wie Urlaub:** Nehmen sich viele Dachauer zur Volksfestzeit. **V wie Vierbeiner:** Hunde sind auf der Festwiese nicht erlaubt – aus Gründen der Sicherheit für Mensch und Tier. **W wie Wirtsleut:** Im Großen Festzelt gibt es mit Magdalena und Ewald Zechner ein neues Wirtspaar. **X, Y, Z wie Zelten:** Beliebter Spruch bei Dachauern: „Ich geh im August zum Zelten. Auf die Thoma-Wiese.“



Dieselbe Bude,
andere Mode:
der Glückshafen im
Jahr 1974.

Jubiläum: Glückshafen wird 120 Jahre alt

Im Jahr 1894, also vor 120 Jahren, gab es ihn zum ersten Mal, und seitdem hat er bei keinem Dachauer Volksfest gefehlt: der Glückshafen. Gegründet wurde die große Los-Bude damals, um die Dachauer Armenkasse zu unterstützen. Und auch 120 Jahre später dient der Glückshafen nach wie vor einem guten Zweck, denn der Erlös kommt der Bürgerspitalstiftung zugute, mit der vor allem ältere bedürftige Dachauer und Dachauerinnen unterstützt werden. Nach wie vor ist der Glückshafen eine der größten Einnahmequellen der Stiftung. Der Erlös kommt dadurch zustande, dass die Lose nicht von bezahltem Personal verkauft werden, sondern von freiwilligen Helfern, meist Stadträtinnen und Stadträten und dem Personal der Stadtverwaltung. Und auch Sach- und Geldspenden von Bürgerinnen und Bürgern steigern natürlich den Erlös. Potenzielle Spender können sich an die Stadtverwaltung wenden (Klaus Mader, 08131/75205).

Seinen besonderen Charme bezieht der Glückshafen aus der Tatsache, dass Loskäufer mit nur einem Los für 50 Cent einen Hauptpreis gewinnen können, während die meisten Los-Buden-Betreiber auf anderen Volksfesten längst auf ein Punktesystem umgestellt haben, das Hauptpreise nur dann ermöglicht, wenn viele Lose gekauft werden. Auf 500 Lose kommen beim Glückshafen übrigens 100 Gewinne.

Kleiner Volksfest-Kalender

Freitag, 08.08., 17 Uhr:

Öffentliche Bierprobe und Blechblös'n-Tag im Großen Festzelt

Samstag, 09.08.:

11 Uhr: Standkonzert vor dem Rathaus

11.30 Uhr: Aufzug zur Ludwig-Thoma-Wiese

12 Uhr: Anstich und Eröffnung des Volksfests durch OB Florian Hartmann

Montag, 11.08., 14 Uhr:

Seniorentag im Großen Festzelt

Mittwoch, 13.08.:

14 Uhr: Offizieller Beginn des Kindertages (verbilligte Fahrpreise)

Circa 21.30 Uhr: Feuerwerk (Ausweichtermin bei Regen:

Sonntag, 17.08.)

Freitag, 15.08., 12 Uhr:

Dachauer Bergkriterium, von der Soli Dachau veranstaltetes Radrennen in der Altstadt

Montag, 18.08.:

Familientag (verbilligte Fahrpreise) und inoffizieller

„Dachauer Montag“, zu dem traditionell viele Dachauer und Dachauerinnen kommen

Tischreservierungen:

Großes Festzelt: Di. und Fr. im Restaurant Finale auf dem ASV-Gelände, Gröbenrieder Str. 21

Franziskaner Garten: Vorreservierungen unter 0160/98526559, Reservierungen bis 26. Juli
Mi. und Do. 16 bis 19.30 Uhr und Sa. 10.30 bis 14 Uhr im Wohnmobil (Standort Franziskaner Garten) und ab 05. August ab 13 Uhr direkt im Zelt

Schweiger's Schmankerlzelt: Mo., Do., Fr. von 14 bis 19 Uhr unter 0151/53025450

Naumanns: 0171/5051590

S'Ziegler: 0152/59425562



SAMSTAG, 19. JULI, 14 UHR

Altstadtfest der LAD Dachau mit Anderl Lauberts neuer Band

Das bunte Straßenfestival in Dachaus Innenstadt

Die Werbegemeinschaft Leistung aus Dachau (LAD) veranstaltet heuer wieder das beliebte Altstadtfest. Im Nachmittagsprogramm tritt unter anderem die Dachauer Knabenkapelle auf, nach 18 Uhr dann „Skandal aus Bayern“, die neue Band des Dachauer Musikers Anderl Laubert. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 26. Juli.

➔ Altstadt, Eintritt frei



Brigitte Fiedler: „Den Touristen gefällt unter anderem das Ensemble rund um die Jakobskirche.“

DACHAUER GÄSTEFÜHRER E.V.

„Unsere Führungen sind auch interessant für Einheimische“

Kaum jemand kennt sich in Dachau so gut aus wie die GästeführerInnen. Im Interview verrät die Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V., Brigitte Fiedler, was ihr Verein alles im Angebot hat, was den Touristen in Dachau am besten gefällt, wie man GästeführerIn wird – und warum es kaum männliche Gästeführer in Dachau gibt.

Frau Fiedler, Sie sind seit über zehn Jahren Gästeführerin und seit 2013 Vorsitzende des Dachauer Gästeführer e.V. Sie kennen Dachau also wie Ihre Westentasche. Was ist denn Ihr persönlicher Lieblingssort? Und was gefällt den Touristen besonders gut?

Der Hofgarten mit seinem Ausblick und seinen Blumen. Wenn ich aus dem Trubel der Stadt nach oben gehe, ist es für mich, wie in eine Oase der Ruhe zu kommen. Den Touristen gefallen vor allem die kleinen Gassen und Winkel, das Häuserensemble rund um die Jakobskirche und – wenn das Wetter mitspielt – das Panorama über München bis zur Bergkette.

Welche Geschichte aus oder über Dachau erzählen Sie Ihren Gästen besonders gern?

Da gibt es einige, und ich variiere je nach Anlass der Führung und den Interessen der Gäste. Es sind Geschichten über die früheren Schlossbewohner, glückliche und unglückliche Lie-

besgeschichten, Begebenheiten im bürgerlichen Dachau, z. B. die Liebesbeziehung eines Herzogs mit einer Bürgerstochter, oder Ludwig Thomas Leben.

Wie viele GästeführerInnen gibt es denn im Verein und wie viele Führungen pro Jahr?

Zurzeit haben wir 21 aktive Mitglieder. Wer aktives Mitglied werden will, muss u.a. eine qualifizierte Ausbildung vorweisen. 2013 hatten wir über 200 Führungen. Zu diesen Rundgängen – teilweise auch in Kombination mit einem Museumsbesuch – konnten wir an die 4.000 Gäste begrüßen.

Auf dem Schlossplatz und auf der Rathaustrasse trifft man häufig auf GästeführerInnen mit ihren Besuchergruppen. Aber Führungen durch die Altstadt sind nur ein Teil des Programms. Was hat der Verein denn noch im Angebot.

Wir bieten u.a. Themenführungen, z. B. zu den Künstlerhäusern, literarische Rundgänge, Fahrradführungen, Führungen zur Industriegeschichte und natürlich auch zeitgeschichtliche Angebote wie den Weg des Erinnerns vom Bahnhof zur Gedenkstätte, Führungen zu den Stolpersteinen (zu diesem Thema siehe S. 13; Anm. d. Red.) und natürlich durch die KZ-Gedenkstätte. Auf unserer Homepage finden Sie das gesamte vielfältige Programm.

Da dürfte manches auch für Einheimische interessant sein. Gibt es denn auch Dachauer, die an Führungen teilnehmen?

Oh ja, wir werden gerne zu Familienfesten gebucht, z. B. zu runden Geburtstagen, Taufen oder Hochzeiten. Und Neubürger erhalten bei der Meldung im Bürgerbüro Gutscheine für eine Stadtführung und informieren sich so über ihre neue Heimat.

Ihr Verein bietet eine große Zahl verschiedener Führungen. Auch wenn sich die GästeführerInnen spezialisieren, müssen sie enorm viel Wissen anhäufen. Wie geschieht das?

Wir haben Lehrveranstaltungen in verschiedenen Themenbereichen absolviert und wurden dann schriftlich und mündlich geprüft. Der Lehrgang wurde von der vhs in Zusammenarbeit mit der Stadt konzipiert. Referenten in der KZ-Gedenkstätte werden durch die dortige pädagogische Abteilung ausgebildet. Dieser Grundstock reicht aber bei weitem nicht. Jeder von uns bildet sich individuell weiter. Wir bieten auch über unseren Verein jährlich mehrere Fortbildungen in Form von Exkursionen und Vorträgen an.

Einfach lange in Dachau leben und ein, zwei Geschichtsbücher lesen, reicht also keinesfalls.

Nein, ganz gewiss nicht. Eine Anzahl von Kolleginnen und auch ich haben uns 2010 der Gästeführer-Qualifikation nach den Richtlinien des Bundesverbandes der Gästeführer unterworfen. Dabei wurde nicht nur geschichtliches Wissen geprüft, sondern auch Kenntnisse in nonverbaler Kommunikation und Konfliktmanagement. Außerdem wurden didaktische und rhetorische Fähigkeiten gefordert.

Auf Ihrer GästeführerInnen-Liste findet sich nur ein Mann. Warum interessieren sich nur so wenige Männer dafür?

GästeführerIn ist speziell hier in Dachau ein Beruf, der nur nebenberuflich ausgeübt wird. Die Auftragslage in Dachau ist nicht so, dass man allein von diesen Einkünften leben kann. Das ist sicher ein Grund, warum so wenige Männer bei uns aktiv sind. Im Übrigen habe ich schon den Eindruck, dass der eine Aktive sich bei uns durchaus wohlfühlt.

Könnte der Verein weitere GästeführerInnen gebrauchen?

Ja, wir müssen mittelfristig für Nachwuchs sorgen. Das Problem ist dabei – wie bereits gesagt – dass Mann oder Frau davon nicht leben kann. Außerdem braucht es Zeit, sich neue Themen zu erarbeiten und zu recherchieren. Da ist ein langer Atem erforderlich. Wir gehen aber davon aus, dass in den nächsten Jahren wieder ein Ausbildungskurs für GästeführerInnen veranstaltet wird.

➔ Weitere Informationen zum Verein und den Führungen finden Sie auf www.dachauer-gaestefuehrer.de

MONTAG, 21. JULI, 19 UHR

Es singt ein Chor aus Maribor

Der Studentenchor der Universität Maribor (Akademski Pevski Zbor Maribor) gehört seit vielen Jahren zu den Spitzenchören Sloweniens und hatte bereits Auftritte in Deutschland, Italien, Polen, Spanien, der Türkei und der Slowakei.

Im jüngsten Wettbewerb der führenden Chöre Sloweniens gewann er die Goldmedaille. Auch bei internationalen Wettbewerben wurde er bereits mit zahlreichen Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Auf Vermittlung der Dachauerin Ursula Koch tritt der Chor nun in Dachau auf. Das Repertoire der 55 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 18 und 26 Jahren umfasst geistliche Musik, darunter auch zeitgenössische Kompositionen, Chorwerke von der Renaissance bis zur Gegenwart und Volkslieder in zeitgenössischer Fassung. Seit 2012 wird der Chor von der Dirigentin und Komponistin Tadeja Vulc, einer international preisgekrönten Meisterin ihres Fachs, geleitet. In Dachau singt der Studentenchor geistliche Werke, slowenische Volkslieder und Kompositionen der Dirigentin Tadeja Vulc.

➔ Pfarrkirche St. Jakob, Pfarrstr. 7, Eintritt frei



Studentenchor der Universität Maribor

Weitere Kulturtermine

MUSIK

Jeden 2. Mi im Monat, 19.30Uhr: **Axels Vinyl Abend**, Jeden 2. Mi im Monat, 19.30Uhr: Axels Vinyl Abend, jeder ist eingeladen seine eigenen Schätze u. Geschichten mitzubringen, Café Gramsci, frei

14.07., 20 Uhr: Orgelkonzert Christian Brembeck, St. Jakob, 10/5 €

16.07., 19.30 Uhr: Revolverheld, Rathausplatz, 25 € zzgl. WK München Ticket

18.07., 18 Uhr: Barockpicknick, Hofgarten Schloss Dachau, 5 €

KUNST

bis 13.07.: **Waffensichten. Bilder zum Krieg**, Neue Galerie, 2 €, Di-So, Fei, 13-17 Uhr

bis 13.07.: **Hans von Hayek**, Gemäldegalerie, 5 €, Di-Fr 11-17 Uhr, Sa, So, Feiertag 13-17 Uhr

bis 13.07.: **20 Jahre Biopoly**, I. Hamzehi, Wasserturm, Finissage 13.07., Näheres www.dachauerwasserturm.de

bis 30.09.: **„Impressionen“**, Angela Mießner – Malerei, Café Zimstern, Herzog-Albrecht-Str. 43, Näheres www.am-impressionen.de

17.-27.07.: „Afrika, Asien, Europa und Bayern“, Dr. Richard Braun u. Dr. Thomas Hawes, Wasserturm, Vernissage: 18.07., 19 Uhr mit Musik von Miz Nora & Martin Dean, Do 17.07., 10-18 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr

31.07., 18.30 Uhr: „Warum der Spatz auf's Schlösschen flog“, Spaziergang mit Monika Wolf, 5 €, TP: Ecke Münchner/Hermann-Stockmann-Str., Anmeldung 08131/735388

03.07., 18.30 Uhr: SKULP-Tour bergauf – bergab, TP: L.-Thoma-Haus, Gerhild Düring u. Monika Wolf, Anmeldung: 08131/735388, Führungen unter www.dachauer-gaestefuehrer.de

03.-13.07.: 20 Jahre Biopoly, I. Hamzehi, Wasserturm, Näheres unter www.dachauerwasserturm.de

ZEITGESCHICHTE

bis 30.07.: **Jugend im Nationalsozialismus**: Faszination – Verfolgung – Widerstand, Ausstellung, Versöhnungskirche, Mo 10-12 Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

15.07., 19.30 Uhr: Zwischen Kriegstheologie und Ermächtigung, Vortrag Dr. Björn Mensing, Versöhnungskirche

26.07.-08.08.: „erinnern – begegnen – verstehen – Zukunft gestalten“, 32. Int. Jugendbegegnung, Näheres www.jugendbegegnung-dachau.de

28.07, 19.30 Uhr: München – Tel Aviv – München, Zeitzeugengespräch mit Ruth Meros, Innenhof Versöhnungskirche

01.08.-30.09.: Gegen Rassismus – Stimmen aus aller Welt, Ausstellung, Versöhnungskirche, Mo 10-12 Uhr, Di-Sa 10-16 Uhr, So 12-13 Uhr

01.09., 19.30 Uhr: „Soll man oder soll man nicht?“, Vortrag Prof. Dr. Klaus Weber, Kultur-Schranne

KINDER

10.-14.07.: „Ingrids Pinselträume“ mit Sina Weber, Wasserturm, Näheres www.dachauerwasserturm.de

11.07., 19.30-22 Uhr: Lesenacht zu Hans-Christian Anderson, Echo e.V., DAKS – in der Stadtbücherei Dachau Süd, Anmeldung 08131/275186.

18.07., 15-17 Uhr: AbenteuerLeseWerkstatt, Echo e.V., DAKS – in der Stadtbücherei Dachau Süd, ab 6 J., frei.

01.08., 15 Uhr: „Auf Schatzsuche mit der neugierigen Dohle von St. Jakob“, Entdeckungstour mit Adelgunde Weissmüller, 5 €, TP: Rathausplatz, Anmeldung 08133/1063

07.08., 10-12 Uhr: Waschtag wie anno dazumal, Gemäldegalerie, ab 6 J., 12 € inkl. Eintritt, Anmeldung 08131/5675-13

SONSTIGES

17./24./31.07. und 07.08., 20 Uhr: Cinema Paradiso., Kino unter freiem Himmel, Café Gramsci, frei

10.08., 11 Uhr: „Thomabier und Riesenrad, Vergnügliches und Interessantes zum Volksfest“ mit Gerhild Düring und Monika Wolf, 5 €, TP: Rathausplatz, Anmeldung 08131/735388

Kinderveranstaltungen in der Stadtbücherei

MITTWOCH, 16. JULI, 15.30 UHR
Spielenachmittag

Ein vergnüglicher Memory-Nachmittag für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

22. JULI BIS 20. SEPTEMBER

Bücherrallye für Daheimgebliebene

Kinder können auch heuer wieder über die Sommerferien an einer Bücherrallye teilnehmen und dabei tolle Preise gewinnen. Zur Auswahl stehen diesmal die Themen Weltall, Hunde, andere Länder, Ritter und Prinzessinnen, Hexen und Zauberer. Der Lesemodus wird gerne in der Stadtbücherei erklärt.

MITTWOCH, 23. JULI, 15.30 UHR

„Frag doch mal die Maus“ – Autorin Sylvia Englert kommt nach Dachau

Die Autorin Sylvia Englert stellt ihren neuen Titel „Schiffe“ aus der beliebten Sachbuchserie „Frag doch mal die Maus“ vor. Dabei wird sie auch spannende Experimente vorführen und von ihrer Schiffsreise in die Arktis erzählen. Für Kinder von 5 bis 12 Jahren.

➔ Stadtbücherei, Münchner Str. 7a, Anmeldung für Lesung und Spielenachmittag unter 08131/754819, Eintritt frei



Vorverkauf:

Dachauer Rundschau: 08131-518111 | Tourist-Information: 08131-75-286 | Stadtbücherei: 08131-754819
Naturkostinsel: 08131-3320733 | Weitere Termine auch unter www.dachau.de im Veranstaltungskalender

VARIOWÄRME KOMPLETT

Das Rundum-Sorglos-Paket zur Umstellung auf Erdgas

Wärmeversorgung mit Erdgas ist die wirtschaftliche und saubere Alternative an Stelle des Heizens mit Erdöl. Bis zu 30 Prozent der bisherigen Heizungskosten lassen sich dadurch einsparen.

Eigentümern von Einfamilien- oder kleineren Mehrfamilienhäusern, die eine alte Heizungsanlage demnächst erneuern möchten, bieten die Stadtwerke Dachau in enger Kooperation mit starken, regionalen Partnerbetrieben durch „VarioWärme komplett“ nun ein Rundum-Sorglos-Paket, das mit einer Reihe von Pluspunkten den Weg zur Umstellung oder Erneuerung alter Heizungsanlagen deutlich erleichtert:

- Komplette Lieferung und Montage der Neuanlage
- Entsorgung der Altanlage (außer Öltank)
- Betrieb der kompletten Anlage durch die Stadtwerke Dachau
- Wartung und Service durch zertifizierten Partnerbetrieb
- Regelmäßige Überprüfung durch den Kaminkehrer
- Laufzeit über 10 Jahre

Hinter „VarioWärme komplett“ steht die Idee, auf Basis eines monatlichen Grundpreises den Betrieb der Heizungsanlage (einschließlich des Betriebsrisikos) komplett den Stadtwerken Dachau zu übertragen. Die Höhe des Grundpreises orientiert sich an der Investitionssumme der gesamten Anlage. Dabei sind die Installation, Material- und Lohnkosten, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten und sogar die Kosten für den Kaminkehrer komplett abgegolten.

Die nachstehende Tabelle zeigt Beispiele auf, wie der monatliche Grundpreis im Verhältnis zur Investitionssumme der Heizungsanlage steht. Selbstverständlich ersetzt der Grundpreis dabei die Investition selbst. Experten gehen davon aus, dass die Erneuerung einer alten Heizungsanlage mit rund 9.000 Euro zu kalkulieren ist. Je nach Ausstattung kann dieser Richtwert nach oben und unten, zum Teil auch erheblich, abweichen.

Investitionssumme Ihrer neuen Heizung (ohne Erdgasanschlusskosten)	Monatlicher Grundpreis
5.000 Euro	89,85 Euro
7.000 Euro	121,03 Euro
10.000 Euro	167,80 Euro
15.000 Euro	245,75 Euro
20.000 Euro	323,70 Euro

Laufzeit: 10 Jahre, Preisbeispiele incl. MwSt.

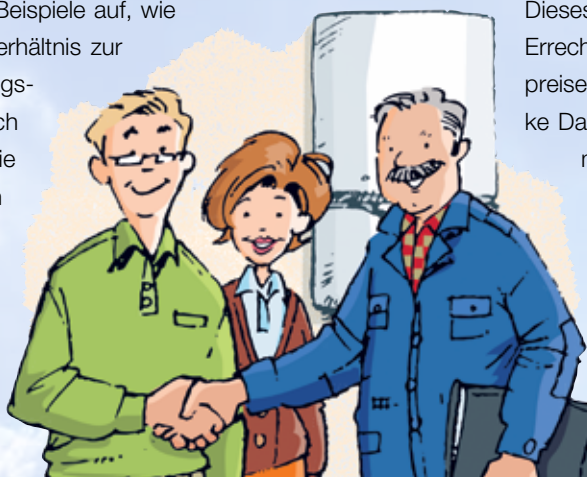
Sofern im Rahmen einer Umstellung z.B. von Erdöl auf Erdgas noch ein Hausanschluss zu legen ist, wird dieser innerhalb des Stadtgebiets Dachau vom Netzservice der Stadtwerke Dachau – separat verrechnet – gleich mit erledigt. „VarioWärme komplett“ ist auch außerhalb Dachaus erhältlich. Ein fehlender Erdgashausanschluss würde im Bedarfsfall vom Netzbetreiber Energie Südbayern gelegt, die Wärmeversorgung selbst käme auch hier von den Stadtwerken Dachau.

Die Abrechnung des Grundpreises und die Abrechnung der verbrauchten Wärme erfolgt generell über die Stadtwerke Dachau.

Der schnelle Weg zu VarioWärme komplett

Sprechen Sie als interessierter Eigentümer mit dem zertifizierten Stadtwerke Dachau Partnerbetrieb Ihres Vertrauens (siehe Logo Partnerbetrieb). Dieser erstellt ein individuelles Montageangebot einer Heizungsanlage Ihrer Wahl.

Dieses Angebot bildet die Grundlage zur Errechnung des individuellen Monatsgrundpreises. Mit der Beauftragung der Stadtwerke Dachau, sich um alles Weitere zu kümmern, wird der Rest erledigt. Für mehr Informationen steht die Energieberatung der Stadtwerke Dachau (Nadine Oberhauser-Tonn, Tel.: 08131/7009-35) oder der zertifizierte Heizungsfachbetrieb zur Verfügung. Bereits zertifizierte Partnerbetriebe sind auf der Homepage der Stadtwerke Dachau veröffentlicht.



DACHAUER FRIEDHÖFE

Bestattungsgebühren steigen, Grabgebühren nicht

Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, alle vier Jahre die Bestattungsdienstleistungen für die vier städtischen Friedhöfe (Wald- und Stadtfriedhof, Etzenhausen und Pellheim) neu auszuschreiben.

Dies ist nun wieder geschehen und hat Folgen für die Bürgerinnen und Bürger: Die Gebühren sind gestiegen. Für eine Erdbestattung (Sarg) betragen sie nun 792 € statt bisher 725 €, für eine Trauerfeier in der Aussegnungshalle 187 € statt 152 €. Sehr stark gestiegen ist die Gebühr für eine Erdbestattung mit Urne. Diese kostet nun 372 € statt bisher 89 €.

Dieser erhebliche Anstieg ist zum einen das Ergebnis der Ausschreibung. Hinzu kommen leicht gestiegene Verwaltungskosten. Zudem wurden diese nun in gleichem Verhältnis auf Sarg- und Urnenbestattung verteilt, was den tatsächlichen Verwaltungsaufwand jetzt gerecht widerspiegelt.

Laut Gemeindeordnung müssen Friedhöfe kostendeckende Einrichtungen sein. Damit bleibt der Stadt nichts anderes übrig, als die gestiegenen Kosten über eine Erhöhung der Gebühren zu refinanzieren. An den Gebührenerhöhungen verdient die Stadt also kein Geld.

NACHHALTIGE HILFE

Dachauer Kolpingsfamilie bringt Solartechnik nach Paraguay

Dank der Kolpingsfamilie Dachau können in Paraguay nun Jugendliche zu Solartechnikern ausgebildet werden.

Das Kolpingwerk betreibt dort ein Berufsbildungsinstitut für circa 3.400 junge Menschen. Der neueste und innovativste Ausbildungszweig ist die Solartechnik. Ermöglicht haben diesen Bruno Schachtner von der Kolpingsfamilie Dachau und der Solarexperte Willi Kirchensteiner.

In Paraguay sind viele Menschen nicht ans Stromnetz angeschlossen. Hier bietet sich die Solarenergie als dezentral einsetzbare Technik an. Die Dachauer wollten aber nicht einfach Ausrüstung verschenken, sondern für Nachhaltigkeit sorgen. So flogen Kirchensteiner und Schachtner für einen Monat nach Paraguay, um dort Jugendliche und Multiplikatoren auszubilden. Mit dabei hatten sie Bausätze für zwölf Solarkoffer.



Die neuen Bestattungsgebühren gelten auch für den Friedhof in der Altstadt.

In München kostet eine Erdbestattung (Sarg) 1.276 € und eine Urnenbestattung 623 €, in Rosenheim 1.007 € bzw. 436 €. In beiden Städten sind darin die Kosten für die Trauerfeier in einer Aussegnungshalle bereits enthalten. In Freising, wo die Gebühren voraussichtlich heuer noch erhöht werden, betragen sie aktuell 690 € (Sarg), 240 € (Urne) und 230 € (Aussegnungshalle). Mit den allgemeinen Grabgebühren hat die Erhöhung der Bestattungsgebühren übrigens nichts zu tun. Die Grabgebühren der städtischen Friedhöfe bleiben unverändert.

Die Stadt und der Landkreis Dachau spendeten je sechs. Damit können Elektrogeräte betrieben, Handys und Computer geladen und Lichtquellen gespeist werden. Alle Bauteile sind auch in Paraguay erhältlich, so dass die neu ausgebildeten Fachleute die Koffer nachbauen können. Teil der praxisorientierten Ausbildung zum Solartechniker war auch die Montage einer Solarpanel-Anlage auf einem Wohnhaus in der Stadt Aregua, zu der Dachau in freundschaftlichem Kontakt steht. Aus Batterien kann nun unter anderem genug Strom für den Betrieb einer Förderpumpe für Frischwasser auf dem zentralen Platz von Aregua gewonnen werden. Damit haben die Bewohner erstmals rund um die Uhr Zugang zu gutem Brunnenwasser.

Wer jungen Menschen in Paraguay eine Ausbildung zum Solartechniker finanzieren will (40 € monatlich für mindestens 6 Monate), kann sich unter www.kolping.net weiter informieren.

DACHAUER STADTARCHIV

Historische Ausgaben des Amper-Boten im Internet lesen

Im vergangenen Jahr hat der Stadtrat beschlossen, dass besonders häufig genutzte Bestände des Dachauer Stadtarchivs eingescannt und gebührenfrei ins Internet gestellt werden.

Da von den Besuchern des Archivs die Lokalzeitungen – und hier vor allem der Amper-Bote ab 1877 – am häufigsten eingesehen werden, gehören diese zu ersten Dokumenten, die in großem Umfang gescannt und online gestellt werden. Dies macht interessierten Bürgerinnen und Bürgern nicht nur den Zugang leichter, sondern dient auch der digitalen Sicherung und Schonung des Bestandes. Bisher sind die Jahrgänge 1877 bis 1938 abrufbar. Weitere Ausgaben folgen. Wegen der großen Zahl der Zeitungen und des Formats, für das spezielle Scanner benötigt werden, nimmt das Scannen entsprechend Zeit in Anspruch. Abrufbar sind die Bände unter www.dachau.de/archiv-amperbote.



Die älteste digitalisierte Ausgabe des Amper-Boten vom 3. Januar 1877.

Für jeden Lebensabschnitt das richtige Zuhause

Stadtbau GmbH Dachau

www.stadtbau-dachau.de



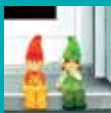
Der passende Wohnraum gehört zu den zentralen Indikatoren für Lebensqualität. Umso wichtiger ist es, dass Wohnen bezahlbar ist und bleibt. Die **Stadtbau GmbH Dachau** engagiert sich – seit 50 Jahren – erfolgreich im sozialen Wohnungsbau.



Wo kann ich einkaufen, gibt es Ärzte in der Nähe und den gemütlichen Italiener um die Ecke? Die Errichtung von Stadtteilzentren ist unser Beitrag zu einer positiven Stadtentwicklung.

Wir planen, bauen und vermieten Wohnungen, die den Bedürfnissen einer Familie entsprechen. Die günstigen Mieten können sich selbst Familien mit mehreren Kindern leisten.

Wir beraten Sie gerne.



Kleinere Wohnungen werden immer beliebter! Die Stadtbau GmbH Dachau bietet deshalb auch Single-Apartments an.



Möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können, das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Barrierefreiheit in den neu gebauten Wohnungen und ein rollstuhlgerechter Ausbau, berücksichtigt die speziellen Bedürfnisse von Senioren.



Stadtbau GmbH Dachau
Größenrieder Straße 70
85221 Dachau
Telefon (08131) 56 60-0
Telefax (08131) 56 60-23
www.stadtbau-dachau.de

AB SAMSTAG, 26. JULI
**Spannendes
 Ferienprogramm
 für Kinder**

Wohl kein Kind kann ihn erwarten, den Beginn der heißersehnten Sommerferien. Dem städtischen Kinderferienprogramm geht es genauso.



Das Leben ist ein Ponyhof: Das Ferienprogramm der Stadt bietet Urlaub auf einem Reiterhof und vieles mehr.

Deshalb beginnt es heuer noch vor dem eigentlichen Start der Ferien: Bereits am Samstag, 26. Juli von 14 bis 18 Uhr findet im Park vor dem Jugendzentrum Ost (Ludwig-Ernst-Str. 2) unter dem Motto „Auf geht's – ab in die Ferien“ das große Startfest des Ferienprogramms 2014 statt. Auf die Kinder warten eine Menge Spiele und Aktionen, und für Getränke, Grillwürstl, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Auf dem Programm stehen u.a.: Hüpfklettergaudi, Stockbrot am Lagerfeuer, THW-Tragerlsteigen, Slackline, Trampolin, Wasserrutsche, Kinderschminken, Luftballonwetffliegen, Sumo-Ringer, Buttons selbst gestalten und ein Flohmarkt.

Das alles ist freilich nur der Auftakt zum großen Ferienangebot der Stadt: Denn während der gesamten Ferien gibt es

für die Kinder ein spannendes und spaßiges Angebot inklusive mehrtägiger Ausflugsfahrten. Unter www.dachau.de/ferienprogramm können Eltern verschiedene Freizeiten, Tagesausflüge und Aktionen buchen. Außerdem gibt es zahlreiche Schnupperangebote von Dachauer Vereinen und Aktionen, die auch ohne Voranmeldung besucht werden können.

Wer über keinen eigenen Internetanschluss verfügt, kann sich in der Hauptstelle der Stadtbücherei (Münchner Str. 7a), im Jugendzentrum Ost (Ludwig-Ernst-Str. 2) und im Jugendzentrum Süd (Klagenfurter Platz 1) einloggen. Für Fragen steht das Büro der Abteilung Jugend von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr zur Verfügung (Tel.: 08131/75174).

IN DEN WARENKORB

Produkte aus fairem und regionalem Handel

Global denken, lokal handeln. Dieser Satz ist wohl einer der meistzitierten, wenn es um die Frage geht, wie jeder Einzelne einen kleinen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten kann.



Dachauer Bürgerinnen und Bürger können das zum Beispiel, indem sie Produkte kaufen, die in der Region produziert werden. Damit entfallen lange Lieferwege, und der regionale Wirtschaftskreislauf wird gestärkt.

Wer außerdem auch noch Fairtrade-Produkte kauft, fördert damit die Erzeuger von Waren in ihren jeweiligen Herkunftsländern. Fairtrade-Organisationen garantieren den Erzeugern Preise, die über den Weltmarktpreisen liegen, und ermöglichen damit den Produzenten, meist Kleinbauern in Entwicklungsländern, ein höheres und verlässlicheres Einkommen. In einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses haben sich alle Fraktionen des Stadtrats dazu entschlossen, den Bürgerinnen und Bürgern den Kauf von Produkten regionaler Erzeuger und Fairtrade-Organisationen zu empfehlen.

Höheres Einkommen dank fairem Handel, z.B. für diese Kaffeebäuerin aus Bolivien.

Stadtrats- und Ausschusssitzungen

Die folgenden Sitzungen sind öffentlich. Sie können ohne Voranmeldung als Zuhörer dabei sein. Die Tagesordnung finden Sie in der Regel eine Woche vor den Sitzungen auf www.dachau.de. Der Werkausschuss tagt im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke (Brunngartenstr. 3), alle anderen Gremien im Rathaus.

Bau- und Planungsausschuss	Dienstag	15.07.2014	14.30 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch	16.07.2014	14.30 Uhr
Werkausschuss	Dienstag	22.07.2014	14.30 Uhr
Familien- und Sozialausschuss	Donnerstag	24.07.2014	14.30 Uhr
Kulturausschuss	Donnerstag	24.07.2014	16 Uhr
Stadtrat	Dienstag	29.07.2014	18 Uhr

Wissenswertes und Beschlüsse aus den Gremien

Bürgerantrag zum Grünzug am Tiefen Graben

Anfang März wurde bei der Stadt ein von über 600 Bürgerinnen und Bürgern unterschriebener Bürgerantrag zum „Erhalt des Grünzugs am Tiefen Graben und Schaffung eines Bürgerparks in Dachau-Ost“ eingereicht. In dem Antrag geht es im Kern um ein momentan landwirtschaftlich genutztes, 75.000 Quadratmeter großes Grundstück am Schleißheimer Kanal südlich der Schleißheimer Straße zwischen dem gewerblich genutzten Seeber-Gelände und der Bajuwarenstraße. Der Bürgerantrag schlägt vor, unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger auf dem Grundstück eine naturnahe Erholungsfläche zu schaffen („Bürgerpark“). Im Mai hat der Haupt- und Finanzausschuss des Stadtrats Oberbürgermeister Florian Hartmann beauftragt, in Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern einzutreten. Ziel ist der Erwerb des Grundstücks durch die Stadt.

Stadt fördert Dachsanierung der Georg-Scherer-Halle

Gemäß einem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses erhält der ASV Dachau für notwendige Sanierungsmaßnahmen am Dach der Georg-Scherer-Halle einen Zuschuss in Höhe von 25.000 €. Die Gesamtkosten für die Sanierung liegen bei etwa 29.000 €.

Verkehrsthemen jetzt in einem anderen Ausschuss

Der neu gewählte Stadtrat hat die Zuständigkeiten seiner Ausschüsse geändert. Verkehrsthemen werden nun nicht mehr im Bauausschuss, der nun Bau- und Planungsausschuss heißt, behandelt, sondern im bisherigen Umweltausschuss, der jetzt Umwelt- und Verkehrsausschuss heißt und nun auch über „Verkehrsplanung (soweit sie nicht Bestandteil der Bauleitplanung ist) sowie Verkehrskonzepte einschließlich des öffentlichen Personennahverkehrs“ (Geschäftsordnung) Beschlüsse fasst. Bei Verkehrsplanungen in Zusammenhang mit Bauleitplänen ist der Ausschuss vorbereitend tätig.

Impressum

Verlegerin und Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau
Abt. 1.1 Geschäftsleitung
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-254

Verantwortlicher für Inhalt und Anzeigenteil:

Florian Göttler
Große Kreisstadt Dachau
Konrad-Adenauer-Str. 2 - 6
85221 Dachau / Tel. 08131-75-318
Kontakt: redaktion@dachau-stadtimgespraech.de

Druck:

Druckservice H. Bieringer
Jupiterstr. 3
85221 Dachau

Gestaltung und Satz:

Tausendblauwerk
Schleißheimer Str. 21
85221 Dachau
www.tausendblauwerk.de

Auflage 24.600 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der Montag, 14. Juli

Die nächste Ausgabe von Stadt im Gespräch erscheint am Donnerstag, 11. September



Dachau? Gefällt mir!
www.facebook.com/Dachau.Tourismus



**VR-Regionalförderung.
Stellen Sie Ihren Antrag
bis 25. Juli 2014!**

„180.000 Euro für die Region.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Auch im Jahr 2014 fördern wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern viele soziale, karitative, kulturelle und sportliche Projekte in der Region.
„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

www.vr-dachau.de/regionalfoerderung

**Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG**

